

Vorwort

Im Sommer 2012 fassten Thieme und ich den Entschluss, den Band 3 der Reihe „Angewandte Physiologie“ zu erneuern. Rasch wurde allerdings deutlich, dass das neue Buch vom Reihenkonzzept abweichen würde. Die Inhalte konzentrieren sich auf die Praxis und bieten ausführliche Anleitungen zur Durchführung der verschiedenen Behandlungen.

Während sich die vor mehr als 15 Jahren initiierte Reihe „Angewandte Physiologie“ vorrangig auf theoretische Erklärungsmodelle für die Symptomatik und das klinische Bild unserer Patienten konzentrierte, entstand nun ein Buch voll mit Handlungswissen auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und unter Mitarbeit namhafter Therapeuten.

Für uns, den Verlag und mich, war es nur logisch, das Buch als eigenständiges Produkt außerhalb der Reihe zu platzieren. Und so halten Sie nun ein echtes Praxisbuch in der Hand, über das ich sehr glücklich bin. Es beschreibt *therapeutische Interventionen für alle Körpersysteme*. Physiotherapeuten finden Unterstützung für all das, womit sie sich im klinischen Alltag beschäftigen. Die Autoren stellen Therapien vor, die auf ihre Wirksamkeit und Effektivität untersucht wurden und beziehen sich in ihren Kapiteln auf neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung.

Physiotherapie ist ein Handwerk. Moderne Physiotherapeuten arbeiten auf der Basis aktueller Forschungsergebnisse und reflektieren ihr Tun. Sie setzen ihr Fachwissen, ihr Fingerspitzengefühl, ihre Geschicklichkeit und ihre Empathie täglich zum Wohl ihrer Patienten ein.

Die zunehmende Akademisierung der Physiotherapie unterstützt die Berufsgruppe auf dem Weg der Professionalisierung und in ihrem Bestreben nach einem höheren Stellenwert im Gesundheitssystem. Gleichzeitig darf die Lehre praktischer Fähigkeiten, ohne die eine physiotherapeutische Untersuchung und Behandlung nicht möglich wäre, nicht zu kurz kommen. Denn letzten Endes liegt die Effektivität einer Behandlung sprichwörtlich in den Händen des Therapeuten.

Patentrezepte im Umgang mit den Symptomen des Patienten gibt es nicht. Faktisch sind wir noch sehr weit davon entfernt zu verstehen, was im Körper eines Patien-

ten während der Therapie genau passiert. Physiotherapeuten bedienten sich noch vor wenigen Jahren überwiegend (bio-)mechanisch geprägter Erklärungsmodelle, dann neuroreflektorischer und jüngst nutzen sie auch biochemische Begründungen dafür, warum bestimmte Therapieformen möglicherweise wirksam sind. Was jedoch auf der quantenphysischen und auf der energetischen Ebene im menschlichen Körper während einer Behandlung geschieht, entzieht sich bis heute gänzlich unserer Vorstellungskraft. Und auch die zweifelsohne elementaren Einflüsse der psychologisch-seelischen Komponente von Patient und Therapeut auf die Wirkung therapeutischer Maßnahmen sind kaum erforscht.

Persönlich reduziert sich für mich die Physiotherapie längst nicht mehr auf das korrekte Durchführen spezifischer Untersuchungs- und Behandlungstechniken. Ich kläre meine Patienten stets auch über einen gesunden Lebenswandel im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf, über die Bedeutung ausgewogener Ernährung, aber auch über negative Einflüsse auf ihre Gesundheit. Wichtig ist mir stets das Motivieren und Anleiten zu Eigenaktivität. So verstehe ich mein Handeln und Behandeln als *klinisches Management von Patienten*.

Ich danke allen Autoren für ihre hervorragende Arbeit. Es ist sehr zeitintensiv, neben der beruflichen Tätigkeit, meist in den Abendstunden und an Wochenenden, zu schreiben. Umso mehr freue mich über das wunderbare Ergebnis.

Des Weiteren gilt mein herzlicher Dank Thomas Karbowniczek für seine hervorragende redaktionelle Arbeit, die dem Buch eine gute Leserlichkeit und einen erkennbaren roten Faden gegeben hat.

Bedanken möchte ich mich bei Rosi Haarer-Becker, die es im Laufe vieler Jahre geschafft hat, eine große Menge hochkarätiger Literatur für die Physiotherapeuten auf den Markt zu bringen. Und ein weiteres herzliches Danke an Eva Grünewald vom Thieme Verlag, die die Entstehung des Buchs in allen Phasen betreute.

Frans van den Berg
im August 2015